



Pieckfeine Dame und rustikales Landei: Ines Wilking (links) und Hannelore Hohlt begeisterten die Besucher mit einer pantomimischen Glanz-Vorstellung. Foto: Scheland



Spenden-Puzzle und Spenden-Säulen: Siegbert Otte-Krone (links) erwarb für 250 Euro das erste Teilstück des Bürgerstiftungslogo-Puzzles. Foto: Scheland

# Bilanz vorgelegt und Sketsche gezeigt

Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp bedankte sich bei Zustiftern und Spendern mit einem bunten Abend

**HALDEM** (ges) • Drei Mimen der Heimatbühne Stewweder Berg waren am Mittwochabend in den gastlichen Räumen des Berggasthofes „Wilhelmshöhe“ nicht die einzigen heimischen Hobbykünstler, die die Gäste während der zweiten Stiftungsversammlung der Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp nach der Gründung im Jahre 2008 erfreuten.

Zunächst zeigten die Bühnenerprobten Torsten Geldmeyer und Hannelore Hohlt – wie berichtet – einen humorvollen Sketsch, anschließend starteten erneut Hannelore Hohlt und Ines Wilking mit einer pantomimischen Glanz-Vorstellung einen Angriff auf das Zwerchfell der Besucher. Eingangs hatte die elfjährige Marie Lampe, Schülerin des Rahdener Gymnasiums, die Zustif-

ter bereits mit zwei rhythmischen Musikstücken auf ihrem Keyboard erfreut, und Kuratoriumsvorsitzende Helga Steckel zeigte mit Schülerinnen und Schülern der Haldemer Montessori-Grundschule sowie der Sozialpädagogin Bianca Dietze-Schäfer, was man mit afrikanischen Trommeln alles anstellen kann – beispielsweise im Takt seinen Namen hörbar machen.

Zum ausgesprochen bunten und unterhaltsamen Programm zählten zudem Lesungen von Elke Gräber, die die Anekdote „Die zwei Schinken“ mitgebracht hatte, und Ursula Oevermann, die den Besucherinnen und Besuchern mit ihrer Geschichte verriet, wie früher der Dümmer und die Marler Höhe entstanden sind (oder sein könnten). Passend zum Anlass des Abends waren auch



Förderung von Rhythmus, Motorik, Gleichklang und Konzentration: Die „Haldemer Trommelkids“ zeigten mit Helga Steckel und der Sozialpädagogin Bianca Dietze-Schäfer (links) Ausschnitte aus ihrem Übungsprogramm. Foto: Scheland



Mit einem Osterpräsent bedankte sich Helga Steckel bei Marie Lampe für die musikalische Unterhaltung. Foto: Scheland

die maritimen Lieder, die Peter Schuster vom Shanty-Chor Dümmer-See auf seinem Akkordeon spielte – unter anderem auch „Dat Dümmer-Leed“ („...ich träum von Hüde, als wär's Shanghai, ich träum von Lembruch, als wär's Hawaii“).

Eingangs hatte Vorstandsvorsitzender Dieter Grube die Gäste begrüßt und sich für die Unterstützung im zurückliegenden Jahr bedankt. Zudem informierte er die Zustifter und Spender visuell und akustisch über die Geschehnisse im zurückliegenden Jahr. Sein Stellvertreter Stefan Möller-Nolting, der

Steuer-Experte der Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp, stellte in seinem Bericht heraus, dass sich das Stiftungsvermögen 2009 durch Zustiftungen um 4850 und Spenden um 1755 Euro erhöht habe. Die erzielten Zinserträge bezifferte er auf 3500 Euro. Das sei das Geld, das mit den eingegangenen Spenden für die Stiftungszwecke verwendet werden dürfe, sagte Möller-Nolting.

Kuratoriumsvorsitzende Helga Steckel berichtete, dass im vergangenen Jahr die Anschaffung von Montessori-Lernmaterial für die Grundschule Haldem finan-

ziell unterstützt worden sei. Zudem nannte sie Zuwendungen für den Kindergarten und die Heimatpflege in den Ortschaften. Erfolgreich sei auch die erste „Aktion Weihnachtsmann“ verlaufen. „28 Wünsche sind erfüllt worden“, resümierte sie zufrieden.

Mit Freude gab Helga Steckel bekannt, dass durch ehrenamtliches Engagement der Besuchskreis „Ich schenk dir Zeit“ entstanden sei, der zurzeit in Kooperation mit der Altenstube ein Geburtstagskaffeetrinken für alle über 70-jährigen Einwohner vorbereite. Dank

sagte sie der Familie Oevermann für ihre Gastfreundschaft.

Die Kuratoriumsvorsitzende warb auch um weitere Zustifter und Spender und stellte ein aus 72 Teilen bestehendes Puzzle vor. Die ersten Puzzleteile brachte sie für jeweils 250 Euro gleich an den Mann: Siegbert Otte-Krone zählt jetzt ebenso zu den Zustiftern wie Peter Scheka und Torsten Geldmeyer. Und auch die neuen Spendensäulen wurden schon „gefüttert“ – von Hans Steckel und dem vom Rat entsandten Kuratoriumsmitglied Hans-Henning Köchy.